

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

P R O T O K O L L
der Einwohnerversammlung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
26.04.2018	18.00 Uhr	18.50 Uhr	Diele des Orsamtes Horn-Lehe, Leher Heerstraße 105-107, 28359 Bremen

TEILNEHMER

ORTSAMT: Frau Köstner, Vorsitzende
Frau Gagelmann, Protokollführerin

GÄSTE: siehe anliegende Teilnehmerliste

Referenten: Herr Lakemann (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat 61)
Herr Hamel (Immobilien Bremen)
Herr Fincke (Feuerwehr Bremen)

Bebauungsplan 2512
für ein Gebiet in Bremen Horn-Lehe zur Errichtung eines Feuerwehrgebäudes
zwischen Hochschulring, Kuhgrabenweg und Am Stadtwaldsee

Frau Köstner begrüßt die Anwesenden, stellt die Referenten vor und teilt kurz den Ablauf der Einwohnerversammlung mit. Sie bittet alle darum, sich in die Anwesenheitslisten einzutragen.

Herr Lakemann erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Vorhaben. Er teilt mit, dass die Feuerwache in der Bennigsenstraße auf zwei Standorte verteilt werden soll, weil die Einsatzorte von der Bennigsenstraße aus nicht immer in der vorgegebenen Zeit von 10 Minuten erreicht werden könnten. So soll ein Standort im Bremer Süden (Habenhausen) und ein Standort im Bremer Osten (Horn-Lehe) entstehen. Die Standortsuche erstreckte sich auf drei Standorte im Bereich Technologiepark-Universität Süd, Horner Bad und Hochschulring. Für das Gebiet am Hochschulring unmittelbar beim alten Campingplatz am Stadtwaldsee habe man sich letztendlich entschieden, da die Verkehrsanbindung hier am besten sei. Es handelt sich um ein ca. 10.000 m² großes, unbebautes Grundstück. Immobilien Bremen habe daraufhin zusammen mit der Feuerwehr Bremen eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, weil neben sieben Fahrzeugen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes auch zwei Gebäude und Sozialräume an dem Standort untergebracht werden müssten. An dem Standort soll die Feuerwache 7 sowie eine Rettungswache eingerichtet werden. Umfang und Ausmaß der Bauplanung müsse nun abgesteckt werden, weil dies die Grundlage für die Ausschreibung der eigentlichen Bauplanung durch die Architekten sei.

Herr Hamel betont, man befinde sich jetzt in einem sehr frühen Stadium der Planungen. Der erste Step war die Machbarkeitsprüfung, jetzt können konkrete Planungen angestrebt werden. Da sich das in Rede stehende Grundstück im Besitz der Wirtschaftsförderung Bremen befinde, müsse es von Immobilien Bremen angekauft werden. Dann müsse durch eine öffentliche Ausschreibung ein Architektenbüro gefunden werden. Das Feuerwehrgebäude werde als Passivhaus errichtet, die Versorgung durch Fernwärmeleitungen werde begrüßt, müsse aber noch abgeklärt werden.

Herr Lakemann ergänzt, es werden hier die gleichen Festsetzungen wie im übrigen Technologiepark gelten. Eine Bestandsaufnahme der Bäume auf dem Areal habe bereits stattgefunden. Acht geschützte Eichen wurden dabei gefunden, allerdings befinde sich nur eine davon auf der nach jetzigem Stand tatsächlich zu bebauenden Fläche. Auf eine genaue Bestandsaufnahme der Amphibien habe man hingegen verzichtet. Die Tiere werden schon jetzt von einer Fachfirma eingesammelt und in einen neuen Lebensraum umgesiedelt.

Frau Garde fragt als sachkundige Bürgerin aus dem Beirat Horn-Lehe nach, ob das Gebäude mit einer Dachbegrünung ausgestattet werden könnte. Außerdem favorisiere der Beirat bei Neubauten die Herrichtung der Pkw-Stellplätze mit Rasengittersteinen. Herr Hampel teilt mit, alle diese Wünsche werden nach Prüfung in die weitere Planung mit aufgenommen.

Auf Nachfrage von Herrn Drechsel (Beirat Horn-Lehe) erklärt Herr Fincke, die Schutzzieleerreichungszahlen werden durch den Umzug der Feuerwehr an den Hochschulring verbessert. Neben Horn-Lehe werden auch die Stadtteile Borgfeld, Schwachhausen und Stadtmitte schneller erreicht.

Ein Anwohner fragt nach, wie schnell der Ortsteil Timmersloh zukünftig zu erreichen sei. Herr Fincke teilt mit, hierzu könne er keine genaue Aussage tätigen. Der Ortsteil Timmersloh habe aber eine Freiwillige Feuerwehr, die sehr schlagkräftig sei. Außerdem gebe es noch die Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich und Borgfeld, die einen 24-Stunden-Dienst haben. Auf die Freiwilligen Feuerwehren sei man angewiesen, allerdings sei die Berufsfeuerwehr immer schneller am Einsatzort, weil die Einsatzkräfte sofort ausrücken könnten, da sie vor Ort an der Wache seien.

Herr Koppel (Beirat Horn-Lehe) fragt nach, ob es möglich sei, die Kubatur zu ändern und statt eines zweigeschossigen, ein dreigeschossiges Gebäude zu errichten, damit der Baukörper weniger Grundfläche beanspruche. Herr Fincke entgegnet, die Ausmaße der Fahrzeughallen folgten einer vorgegebenen Norm und dies wenig Spielraum für räumliche Veränderungen lasse. Der Bau für die Büros und Verwaltung würde dann teurer werden und nicht viel Fläche einsparen, da der Rettungsdienst aufgrund der kurzen Wege im Erdgeschoss untergebracht werden müsse. Herr Lakemann teilt mit, die Kubatur könne geringfügig geändert werden. Die Größe des Bebauungsplanes und des damit verbundenen Eingriffs in die Flora und Fauna beträgt rund 10.000 Quadratmeter. Dafür müsse an anderer Stelle rund die doppelte Menge an Ausgleichsfläche geschaffen werden. Realisiert werden solle dies im Naherholungsgebiet Bremer Westen in Walle. Dieses liege in unmittelbarer Nähe zum Standort der neuen Feuerwache.

Auf Nachfrage von Herrn Mazur (Beirat Horn-Lehe) versichert Herr Lakemann, der Betrieb der Feuerwehr Bremen und des Campingplatzes komme sich nicht in die Quere. Es solle eine gemeinsame Zufahrt zum Parkplatz für die Mitarbeiter der Feuerwehr und des Campingplatzes entstehen. Die Ausfahrt zur Feuerwehr zum Hochschulring wird mit einer sogenannten Alarmausfahrt mittels neu zu errichtender Ampeln, auch gegenüber Radfahrern und Fußgängern, gesichert.

Herr Mazur fragt nach, ob neben den Amphibien auch die Fledermäuse aus diesem Waldgebiet umgesiedelt werden. Herr Lakemann erklärt, die Umsiedlung könne in der jetzigen Brutzeit nicht vorgenommen werden. Hierfür sei aber im kommenden Jahr genügend Zeit vorhanden.

Herr Brahmsiepe (Beirat Borgfeld) teilt mit, ihm wäre ein Standort der Feuerwehr im Bereich Haferwende lieber. Er fragt nach der Zeitschiene der Umsetzung. Herr Hamel erklärt, im September 2018 solle eine Entscheidung getroffen werden. Danach gehe der Bericht an den Senator für Inneres. Das Grundstück müsse noch angekauft werden,

der Bauantrag gestellt werden usw. Baubeginn könne im Jahr 2021 sein, eher jedoch im Jahr 2022. Man sei aber an einer zügigen Fertigstellung interessiert.
Frau Köstner ergänzt, es müsse eine europaweite Ausschreibung vorgenommen werden. Daher könne das gesamte Verfahren bis zur Fertigstellung rund 4 bis 5 Jahre dauern.

Ein Anwohner problematisiert den geplanten Standort am Hochschulring, weil dieser seiner Meinung nach zu weit vom Ortskern Horn-Lehe entfernt liege und die genannten kurzen Wege nicht gegeben seien. Er fragt nach, ob auch das Grundstück an der Lilienthaler Heerstraße (jetzt Fa. Dressler-Container) in Betracht gezogen werden könnte.
Herr Lakemann entgegnet, dass sich dieses Grundstück im Privatbesitz befinde. Ein Ankauf wäre daher schwierig und auch zu teuer. Außerdem sei die Anbindung der Lilienthaler Heerstraße nicht geeignet, da diese Straße sehr stark befahren werde und hier häufig Staus seien.

Frau Köstner ergänzt, bei der Errichtung der neuen Feuerwache gehe es nicht nur um den Stadtteil Horn-Lehe, sondern um den Bremer Nord-Osten.

Herr Stadler (Seniorenbeauftragter für Horn-Lehe) fragt nach, ob bereits Gespräche mit den Dauercampern am Hochschulring geführt wurden.

Herr Fincke teilt mit, man habe schon Kontakt mit den Dauercampern aufgenommen. So könnten zum Beispiel soziale Projekte gemeinsam mit dem Verein und der Feuerwehr organisiert werden.

Herr Lakemann sichert zu, den Beirat und das Ortsamt über weitere Schritte zeitnah in Kenntnis zu setzen.

Der Planer

gez. Lakemann

Die Vorsitzende

gez. Köstner

Die Protokollführerin

gez. Gagelmann